

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB)
Groupement suisse pour les régions de montagne (SAB)
Gruppo svizzero per le regioni di montagna (SAB)
Gruppa svizra per las regiuns da muntogna (SAB)

3001 Bern / Seilerstrasse 4 / Postfach 7836 / Tel. 031/382 10 10 / Fax 031/382 10 16
Internet <http://www.sab.ch> E-Mail info@sab.ch Postkonto 50-6480



Bern, 22. Juni 2007

SAB-Medienmitteilung Nr. 1032

Innovative Lösungen zur Aufrechterhaltung der Grundversorgung im Alpenraum

Am 21. und 22. Juni 2007 fand in Lugano die Schlusskonferenz des europäischen PUSEMOR Projektes (public services in sparsely populated mountain areas) statt. Rund 130 Personen aus allen Partnerländern (Slowenien, Österreich, Deutschland, Schweiz, Frankreich und Italien) haben an diesem Anlass teilgenommen. Während der Konferenz wurden insgesamt 28 Pilotprojekte vorgestellt sowie Empfehlungen an Entscheidungsträger weitergegeben. Am runden Tisch diskutierten politische Vertreter der Partnerländer über die Zukunft der Grundversorgung in dünn besiedelten Räumen.

Gemäss Pierre-Alain Rumley, Direktor des Bundesamtes für Raumentwicklung ARE, bedarf es im Berggebiet aufgrund der zunehmenden Alterung der Bevölkerung und einer sich rasch verändernden Mobilität, sowie der steigenden Ausgaben für Infrastrukturbauten dringend innovativer Lösungen, die eine gute Grundversorgung garantieren können.

Genau diese Suche nach innovativen Lösungen hat in den vergangenen fünf Jahren verschiedene Regionen aus dem gesamten Alpenraum zusammengeführt. Basierend auf 50 guten Beispielen oder Best Practices, welche in den verschiedenen Partnerländern gesammelt analysiert wurden, haben alle beteiligten Regionen ein bis zwei Projekte entwickelt. Die Spannweite der Projekte reicht von der Telekommunikation (z.B. Highspeed Internetanschluss) über Güter des täglichen Bedarfs (z.B. Aufwertung des Dorfladens) bis hin zu soziokulturellen Projekten (z.B. Angebote für Kinder). Insgesamt kamen auf diese Art und Weise 28 Projekte zusammen.

Bei der Konzeption und der Realisierung der Projekte war es wichtig, dass die Partner auf länderspezifische Rahmenbedingungen und Bedürfnisse eingehen konnten. Auf der Grundlage des PUSEMOR Projektes können folgende Empfehlungen formuliert werden:

- Häufig reicht es nicht aus, einfach das Angebot von Dienstleistungen auszubauen. Sondern es braucht Projekte die das bestehende Angebot benutzerfreundlicher und kundennaher machen, denn in vielen Fällen haben Dienstleistungen in peripheren Räumen aus verschiedenen Gründen eine geringe Auslastung und werden zuwenig genutzt (z.B. öffentliche Transportmittel, Dorfläden etc.). Eine vermehrte Ausrichtung des Angebotes auf die Bedürfnisse der Bevölkerung ist deshalb unabdingbar.
- Die Grundversorgung ist Bestandteil von verschiedenen politischen Themen, spielt aber vielfach nur eine Nebenrolle. Deshalb wäre es wichtig der Grundversorgung auf regionaler, nationaler als auch auf EU-Ebene mehr Gewicht einzuräumen. Ein regional integrierter Ansatz wie zum Beispiel die Ernennung eines Verantwortlichen für Grundversorgung auf Regionesebene, wäre sehr wünschenswert.
- Die Regionen und Gemeinden sollten eine vermehrt proaktive Rolle bei der Suche nach innovativen Lösungen einnehmen. Das bedeutet auch, dass die interkommunale Zusammenarbeit als auch die Zusammenarbeit mit regionalen Entwicklungspolen und Public Private Partnerships gefördert werden müssen. Des weiteren sollte die Freiwilligenarbeit besser unterstützt werden, denn diese trägt wesentlich zur Lebensqualität in Berggebieten bei.

PUSEMOR wurde vom Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) ins Leben gerufen und dauerte von Januar 2005 bis Juni 2007. Sechs Alpenstaaten nahmen daran teil. Von Schweizer Seite beteiligten sich die Kantone Tessin, Waadt und Bern.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der SAB (www.sab.ch) und auf der Internetseite von PUSEMOR www.pusemor.ch.

Weitere Informationen:
Thomas Egger, Direktor SAB
Tel.: 031 382 10 10